



## Katholische Pfarrgemeinde Heilig Kreuz

Weserstraße 3, 64625 Bensheim, Tel. 06251 72909

<b>Protokoll der Ortsausschuss-Sitzung vom 29.01.2024</b>		
<b>Ort:</b> Pfarrzentrum Heilig Kreuz	<b>Beginn:</b> 20 Uhr	<b>Ende:</b> 22 Uhr
<b>Sitzungsleitung:</b> C. Demtröder	<b>Protokoll:</b> C. Demtröder	
<b>Begrüßung</b> C. Demtröder <b>Impuls</b> (M. Bickerle) zum Thema „Zukunft der Kirche“		
<b>TOP</b>	<b>Protokoll:</b>	
<b>1</b>	Das Protokoll der Ortsausschuss-Sitzung vom 23.11.2023 wurde ohne Änderungen angenommen.	
<b>TOP</b>	<b>Pastoraler Weg I: Nutzung der Kirche Heilig Kreuz als Grabeskirche?</b>	
<b>2</b>	<p>Die Präsentation, die von Dr. Ulrich Kuther, Dr. Norbert Löw und Pfarrer Christian Stamm gehalten wurde, befindet sich im Anhang.</p> <p><u>Zusammenfassung wesentlicher Gesichtspunkte:</u></p> <p>Die vor allem durch das Betonglasfenster besondere und vermutlich schönste Kirche des Pastoralraums wird sich in der neuen Pfarrei aufgrund der Rahmenbedingungen nicht auf Dauer als Pfarrkirche erhalten lassen. Auf der Suche nach einer alternativen Nutzung kam die Idee auf, sie als Grabeskirche (Kolumbarium), d.h. Begräbnisstätte für Urnen, zu nutzen. Das bietet sich insbesondere dadurch an, dass der auferstandene Christus das Zentrum des Fensters bildet. Ein Modellbild zeigt, wie der Raum umgestaltet werden könnte, um dort sowohl Urnenstelen (als „Friedhofsbereich“) als auch einen als Kapelle geweihten Bereich für liturgische Feiern einzurichten. Dies ginge nur durch Aufbringen erheblicher finanzieller Mittel und nach Klärung einer Reihe rechtlicher Fragen. In pastoraler Hinsicht bietet die Einrichtung eines Trauerzentrums eine Reihe von Chancen, aber auch Herausforderungen. Die Referenten schließen die Präsentation ab mit „Die PG Gebäude empfiehlt, durch eine eigene Arbeitsgruppe im Rahmen einer zu erstellenden Machbarkeitsstudie weiter zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen die Kirche Heilig Kreuz als Kolumbarium genutzt werden kann. Im Erfolgsfall würde die Kirche Heilig Kreuz weiter genutzt – in einer Weise, die auch pastoral von Bedeutung ist.“</p> <p>(Nachtrag: dem Antrag der Projektgruppe wurde in der Pastoralraumkonferenz am 30.01.24 nach Präsentation und ausführlicher Diskussion zugestimmt.)</p> <p>In der an die Präsentation anschließenden Frage- und Diskussionsrunde ging es um folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein zeitlicher Rahmen für eine eventuelle Realisierung der Idee ist noch nicht abzu-sehen; vermutlich wird es sich um mehrere Jahre handeln, da vor einer endgültigen Entscheidung eine Vielzahl von Einzelfragen zu klären ist, u.a. auch deshalb, da es im Bistum Mainz bisher keine Kolumbarien gibt.</li> <li>• Wollen wir eine lebendige Gemeinde oder ein Kolumbarium? – mehrheitliche Meinung: Das eine schließt das andere nicht aus. Die Gemeinde vor Ort wird sich</li> </ul>	

auch ohne Realisierung eines Kolumbariums von der Kirche als Pfarrkirche trennen müssen, so dass die Herausforderung die ist, Gemeindeleben an anderen als den bisherigen Orten zu gestalten und dort Heimat zu finden.

- Die Realisierung des Kolumbariums hat nicht nur ästhetische Dimensionen, sondern auch theologische und bietet viele pastorale Chancen und interessante Möglichkeiten von Kooperationen.
- Auch in Hinblick auf eine älter werdende Gesellschaft bieten sich neue Konzepte der Trauerpastorale mit einer Enttabuisierung des Themas Tod an.
- Würde ein Kolumbarium angenommen, z.B. in Hinblick auf die vermutlich recht hohen Kosten oder der Tatsache, dass Friedhöfe meist wenig besucht werden?
- Wie lässt sich verhindern, dass das Kolumbarium ein Begräbnisort nur für finanziell Privilegierte wird?

Insgesamt begrüßt die Mehrheit der Anwesenden das vorgestellte Projekt und dankt den Referenten für die sehr fundierte Vorarbeit.

TOP  
3

### Pastoraler Weg II: Informationen

- **Festlegung der Gemeinden der neuen Pfarrei:** Die Steuerungsgruppe schlägt vor, die bisherigen 5 Pfarrgemeinden sowie St. Andreas Reichenbach und die italienische Gemeinde als Gemeinden der neuen Pfarrei zu benennen. Die Gemeinden haben dann die Möglichkeit, Gemeindeausschüsse und –teams für die Arbeit vor Ort zu bilden.  
(Nachtrag: die Pastoralraumkonferenz hat dem Vorschlag am 30.01.24 einstimmig zugestimmt)
- **Entwicklung eines Prozessablaufs „Offene Türen“:** Anfang Januar gab es die Aufforderung aus der Steuerungsgruppe an die PGR's, einen Modus zu entwickeln, wie Engagierte möglichst unkompliziert Zugang zu Räumlichkeiten erhalten können, insbesondere dann, wenn es vor Ort weniger oder keine Räumlichkeiten mehr gibt. Aufgrund verschiedener Nachfragen hat die Projektgruppe Verwaltung diese Aufgabe übernommen und entwickelt einen Vorschlag.
- **Der Name der neuen Pfarrei:** Insgesamt gab es bis zum Einsendeschluss Anfang Januar ca. 40 verschiedene Vorschläge. Aus diesen wurde in der Pastoralraumkonferenz am 30.01.24 für die 5 Favoriten votiert. Vor der endgültigen Entscheidung der Delegierten der Pastoralraumkonferenz im Mai wird es für die Gemeindemitglieder im Pastoralraum verschiedene Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit diesen Namen geben.  
(Nachtrag: die 5 Vorschläge der PRK sind: Hl. Klara, Heilig Geist, St. Franziskus, St. Nikolaus, St. Paul)

TOP  
4

### Verschiedenes:

- Die Sternsingeraktion incl. Abschlussgottesdienst wurde lobend hervorgehoben.
- Auf der nächsten gemeinsamen PGR-Sitzung von Sankt Laurentius und Heilig Kreuz am 15.02.24 wird es unter anderem um die Stellungnahme zum Konzept der Projektgruppe Verwaltung und eine Rückmeldung zum Konzept Katechese gehen.
- Fronleichnamsprozession: soll es auch in diesem Jahr wieder geben, vermutlich aber mit veränderter Streckenführung, um in der Stadt sichtbarer zu sein. Beratungen dazu gibt es beim Treffen der PGR-Vorstände mit den Hauptamtlichen Anfang März.

- Neue Termine für Ortsausschuss-Sitzungen: werden nach Abgleich mit den Terminen für erforderliche Stellungnahmen im Rahmen des Pastoralen Wegs und gemeinsamer PGR-Sitzungen zeitnah festgelegt und kommuniziert.